

Johannisfinder heißen in Lettland die jungen Bauersleute welche in der Johannisnacht mit Blumen umgränzt sich zu vergnügen pflegen. In einigen Gegenden wird alsdann um ein Feuer getanzt, oder eine leere Theertonne auf eine Stange gesetzt und angezündet, welches man ein Johannisfeuer nennt.

Johannisfraut, das, bezeichnet bald ein besonderes Gewächs mit rothen Blüten, bald allerley blühende Kräuter welche man um Johannisstag zur Arzney sonderlich für das Vieh, sammelt. Mit einigen treibt der Bauer auch Aberglauben.

Jorro, das (Ehstn.) hört man in ehstnischen Distrikten st. leeres oder einfältiges Geschwäg besonders wenn es oft wiederholt wird. Einige sagen dafür Jurro, doch noch häufiger Lorro welches gleichfalls aus dem Ehstn. entlehnt ist.

Isbuschka, die (Russ. wo es eine kleine Stube bedeutet) ist ein auf allen Seiten verwahrter und daher sehr warmer Reiseschlitten, welcher die Gestalt eines kleinen Zimmers hat. izunder st. jetzt, ist. fest.

Juchhei, der, bezeichnet oft eine hingefuzelte Speise oder ein solches Getränk z. B. schlecht gekochten wässerigen Kaffee u. d. g.

juckern d. i. zur Lust umherreiten, fahrend